

Bericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2009

Liebe Mitglieder des Seeclub Stansstad,
liebe Freunde des Seeclub Stansstad,

„*Unus pro omnibus, omnes pro uno*“, so steht es lateinisch unter der Bundeshauskuppel in Bern und heißt klipp und klar ins Deutsche übersetzt: „*Einer für alle, alle für einen.*“ Diese Inschrift erinnert an das politische System der Schweiz. Sie erinnert an die überlieferte Erzählung und den Mythos der Geschichte, wie die drei legendären Gründerväter der Alten Eidgenossenschaft, Werner Stauffacher, Walter Fürst und Arnold von Melchtal, 1291 auf der sagenumwobenen Rütliwiese am wunderschönen Vierwaldstättersee ihren Eid leisteten. Diesen Ort konnten die drei Männer nur mit Ruderbooten erreichen. Daher vielleicht ein vages Fazit: Ohne Rudern keine Schweiz damals und somit auch keine Schweiz heute.

Und wie ist es mit Stansstad? Wer früher von Nidwalden nach Luzern oder umgekehrt sich begeben wollte, musste in alten Zeiten zuerst einmal rudern. Rudern war in alten Zeiten eine der Voraussetzungen zum Leben, für Kultur, Politik, Kirche und Wirtschaft. Heute braucht es nicht einmal mehr den Wasserweg oder die Straße oder die Bahn. Fort und abgehoben von oder zu der Welt zwischen hohen Bergen und dem See steht das Flugzeug zur Verfügung. Und Flugzeugbau ist heute einer der wichtigen Wirtschaftszweige in Nidwalden. Und dennoch: für Lebensqualität bürgt weiterhin das Rudern, der moderne Rudersport, in Nidwalden seit 1922 mit dem Seeclub Stansstad.

Beim Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr komme ich in Versuchung, die Bilanz für den Seeclub Stansstad mit dem Leitspruch zu ziehen: „*Einer für alle, alle für einen.*“ In der Tat durfte ich erfahren bei Mitgliedern, wie einer sich für alle eingesetzt hat und alle sich für einen ins Zeug gelegt haben. So ist durchaus korrekt festzuhalten: der Rudersport ist kein Individualsport, sondern eine Sportart in der Gemeinschaft, will der Rudersport erfolgreich sein. Rudern ist kultivierend und Kultur stiftend und Gemeinschaft pflegend. Ich nenne hier eine Auswahl von verschiedenen Beispielen, die mich 2009 sehr beeindruckt haben:

Das Regattateam pflegt den Rudersport als Gemeinschaft, sportlich im Training und an Regatten, gesellschaftlich an Vereinsanlässen, kulturell auf Ausflügen. Mir ist da die gegenseitige Hilfsbereitschaft beim Training und an den Regatten aufgefallen. Mich hat die spontane Einladung von Trainierenden zum gemeinsamen Essen im Clubsaal berührt. Ein kecker Kartengruß einer Ruderin mit einem Dankeschön aus Varese hat mich erheitert. Beeindruckt haben mich die Dia-Abende von Trainingslagern, die zeigen, wie nebst dem Sport auch der kulturellen Umgebung und den Naturschönheiten Achtung, Beachtung und Zeit geschenkt wird. Dass dies so ist, dafür danke ich unserem Clubtrainer Jürgen Träger, der es mit jungen Menschen immer wieder geduldig versucht, Rudern als Leistungssport subtil im ganzheitlichen Leben erzieherisch und kulturell, streng fordernd und wohlwollend fördernd umzusetzen. Vor diesem Hintergrund mögen die Erfolge des Regattateams auch gesehen werden, allen voran die Erfolge der Schweizer Juniorenmeisterin Irina Aeschlimann im Einer und die Erfolge des Schweizer Juniorenzweiten Julian Flüher im Renngemeinschaftsdoppelvierer, ohne die Erfolge der anderen Seeclubler zu vergessen.

Beglückt haben mich die Szenen bei den Jugend+Sport-Kursen zum Beispiel an einem Samstagvormittag am Bootssteg unseres Clubs bei Wind und Wetter: Jeder J+S-Leiter und jede J+S-Leiterin setzen sich einzeln voll und ganz für die Einführung der „Kleinen“ in den Rudersport ein, und wenn dann Wellen ins Boot schlagen, schippen all die „Kleinen“ das Wasser aus den Booten. Der Erfolg am Blöoterli-Cup in Richterswil, so zeigen es die Bilder, ist dann der schönste Dank und gilt beiden: denen, nämlich den bald nicht mehr „Kleinen“ mit den leuchtenden Augen und stolzer Statur ob der umhängten Medaille und jenen, den Verantwortlichen mit glücklichen Gesichtern über das Erreichte ihrer anvertrauten angehenden Ruderer und Ruderinnen.

Bereichernd registriere ich die verschiedenen Facetten des Breitensports unter der Woche: Junge und Alte in Begleitung erfahrener Cracks bemühen sich um gutes Rudern und genießen die Gemeinschaft, morgens und abends. Einer ruft zusammen und alle kommen, die wollen und können. Die Eintragungen der zahlreichen Ausfahrten ins Logbuch Tag für Tag sprechen Bände! Und 20 Jahre „Gipfeli-Rudern“ jeweils von Mai bis anfangs September donnerstagmorgens früh um 5:30 mit verschiedenen Generationen in einem Boot zuerst über den Alpachersee, und dann frisch geduscht noch ein Frühstück im Clubsaal, von einem für alle organisiert, und von allen bei dem einen auch deswegen sehr geschätzt. Und die verschiedenen Arten des Clublebens, davon eines herausgegriffen, zum Beispiel der Altherrenstamm an jedem letzten Freitagabend des Monats: Pflege der Freundschaft bei einem guten Essen im Clubsaal, auch hier gilt einer für alle und alle für einen.

Einer der ganz tollen Höhepunkte im Clubjahr, ja sogar einer der wichtigsten: die Sarnerseeregatta, im 2009 sogar in der 25. Auflage. Auch da funktionierte es, einer für alle und alle für einen. Gratulation dem OK-Präsidium mit Dorothy Rosenberger und Markus Degen im Einsatz für alle; und Gratulation an alle, die sich für eine Sache einsetzten, für eine unvergesslich schöne Regatta.

1. Vorstand, Vorstandsarbeiten und Mitwirkende beim Vorstand

Seit der 87. Generalversammlung vom 13. März 2009 bilden folgende Mitglieder den Vorstand: Präsident Christian Schweizer, Kassier Jochen Klemmt, Ruderchefin Christina Schiffbauer, Breitensportchef Manfred Möbes (bis 26. August 2009) und Materialverwalter Pius Z´Rotz. Manfred Möbes trat am 26. August 2009 mit sofortiger Wirkung von seinem Vorstandsposten zurück. An sechs Sitzungen (7. April 2009, 15. Juni 2009, 26. August 2009, 20. Oktober 2009, 11. Januar 2010, Budget 21. Januar 2010) sind die laufenden Geschäfte und Projekte besprochen, koordiniert, verteilt und im Bereich des Machbaren erledigt worden oder harren noch der Erledigung. Mit der Reduzierung des Vorstandes infolge des plötzlichen Rücktritts von Manfred Möbes ist die Belastung der vier Verbliebenen zum Teil stärker geworden. Ruedi Korrodi, ein engagierter J+S-Leiter im Seeclub, hat in verdankenswerter Weise interimswise die Funktion als Kontaktperson für den Breitensport ohne Vorstandsmandat übernommen. Die für die Saison 2010/2011 verbleibenden Vorstandsmitglieder hielten am 12. Dezember 2009 zusammen mit ausgewählten Mitgliedern eine Art Supervision, wie die weitere Zukunft des Seeclubs aussehen soll, wie die Wertschätzung der ehrenamtlich wirkenden Mitglieder und Funktionäre geregelt werden möge und wie die Weiterbesetzung von Vorstandsämtern in die Wege geleitet werden kann.

Der Präsident vertrat in Begleitung des Clubtrainers Jürgen Träger den Seeclub am Nidwaldner Sportforum in Oberdorf NW am 23. Oktober 2009, wo sehr gute Kontakte geknüpft werden konnten, und zusammen mit dem Kassier Jochen Klemmt an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ruderverbandes (SRV) am 28. November 2009 in Basel. Er pflegte den Kontakt zum SRV (Direktion und Sekretariat), zu den benachbarten Rudervereinen, insbesondere zum Ruderclub Sarnen, zum Regattateam des Seeclubs, zur „Ruderriege Stiftungsschule beim Seeclub Stansstad“, zur Donatorenvereinigung „Freunde des Seeclub Stansstad“ und zusammen mit der Ruderchefin Christina Schiffbauer und mit Clubtrainer Jürgen Träger zu den kommunalen Schul- und kantonalen Sportbehörden wie auch zum Bundesamt für Sport (BASPO). Im Auftrag des Präsidenten, weil dieser beruflich verhindert, vertrat in verdankenswerter Weise Urs Fankhauser den Seeclub an den Clubpräsidentenkonferenzen des SRV (Frühjahr und Herbst), wo Urs Fankhauser als Chef Regattawesen des SRV bei der Konferenz seine Funktion wahrnimmt.

Der Kassier Jochen Klemmt führte, wie die Amtsbezeichnung schon aussagt, mit seiner Frau Liliane Klemmt die Kasse und die Buchhaltung und besorgte darüber hinaus infolge der Vakanz im Sekretariat die notwendige geschäftliche und administrative

Korrespondenz. Er vertrat den Präsidenten in Besorgung und Klärung der infrastrukturellen Bereiche des Bootshauses und begleitete den Hauswart in dessen Arbeiten für das Bootshaus. Er hatte gewissermaßen die Funktion eines Vizepräsidenten wahrgenommen.

Das Regattateam und die Begleitung des Clubtrainers waren Chefsache des Präsidenten. Er besuchte das Regattateam an den Regatten Sarnersee, Greifensee und Rotsee (Schweizer Meisterschaften) und liess die Schweizer Meisterschaftsfeier im Seeclub ausrichten. Präsident und Kassier trafen sich mit dem Clubtrainer zu drei Arbeitsmittagessen, um in gelockerter Atmosphäre Revue, Analyse und Ausblick im Regattawesen und Trainerarbeit zu halten. Der Präsident stattete mehrmals Besuche bei den J+S-Kursen im Seeclub ab, organisierte eine unverbindliche adhoc-Sitzung mit anwesenden J+S-Leitern, nahm auf Einladung der J+S-Verantwortlichen an der J+S-Leiter-Konferenz unter dem Vorsitz von Jürgen Träger am 15. August 2009 teil und beteiligte sich zusammen mit Ruderchefin Christina Schiffbauer an den zwei vom Clubtrainer organisierten Elternabenden. Anhand all dieser Besuche, Teilnahmen, Gespräche und Sitzungen darf sehr positive Bilanz gezogen werden: Der Clubtrainer und das J+S-Leiterteam leisten hervorragende Arbeit mit Fachkompetenz, Idealismus, Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein; das Regattateam weiß den Seeclub nach außen sehr gut zu präsentieren und der in J+S-Kursen rekrutierte Nachwuchs ist begeisterungsfähig für einen schönen Sport. Christina Schiffbauer war verantwortlich für J+S-Coaching und führte entsprechend das Protokoll zuhanden der BASPO.

Betreffend Ruderbetrieb im Detail – Rennrudern und Breitensport/J+S-Rudern – verweise ich auf die Berichte der Ruderchefin, des Clubtrainers und des J+S-Leiters Ruedi Korrodi. Zu empfehlen ist ebenso der Bericht der Ruderriege Stiftungsschule Engelberg unter der Leitung von Christian Fogel.

An fast allen Regatten, an welchen der Seeclub teilnahm, waren diverse Vorstandsmitglieder anwesend. In corpore verfolgte der Vorstand den Finaltag der Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee.

Eine Arbeitsgruppe ad hoc – Präsident, Kassier, Hans Hugentobler, Kaspar Schuler und Hugo Waser - befasste sich mit der Abklärung der Möglichkeiten zur Antragsstellung an die politische Gemeindeversammlung Stansstad um Erhöhung der alljährlichen Subvention an den Ruderbetrieb. Eine detaillierte Aussprache mit dem Gemeindepräsidenten und den für Finanzen zuständigen Gemeinderat und ein fundiertes Eingabedossier sowie die bestens präsentierte Vorlage durch Kaspar Schuler bewirkten, dass die Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde Stansstad am 26. November 2009 im Traktandum 6 dem „Antrag des Gemeinderates um Erhöhung des Gemeindebeitrages an den Seeclub Stansstad auf jährlich CHF 15'000.00 ab dem Jahr 2010“ zugestimmt hat. Dies darf als Wertschätzung der Gemeinde Stansstad gegenüber dem Wirken des Seeclub Stansstad gewertet werden.

2. Finanzen

Dem Seeclub Stansstad war es auch 2009 dank kluger Ausgabenpolitik und erfreulicher Einnahmen möglich, die aus früheren Jahren entstandene Verschuldung weiterhin abzubauen. Dennoch erlauben die wenn auch redimensionierte Verschuldung und ein noch laufender zivilrechtlicher Vorgang/Prozeß keinen breiten Spielraum. Budget und Ertrag von 2009 halten sich die Waage. Die notwendig getätigten Rückstellungen sind prioritär für die Bootsflotte und für den Ersatz des ausrangierten Schleppfahrzeugs gedacht. Dabei soll auch der Breitensport materiell Innovation erfahren. Dank der sehr großzügigen Donatorenvereinigung „Freunde des Seeclub Stansstad“ sind die professionelle Betreuung des Regattateams und damit die Anstellung eines Clubtrainers erst möglich. Die Investition in die rudernde Sportjugend wird sich für den Seeclub längerfristig auf allen Ebenen auszahlen. Und bei all dies gilt weiterhin: Schulden kontinuierlich abbauen!

3. Mitgliederbestand

190 Mitglieder gehören dem Seeclub Stansstad an, fünf weniger als im Vorjahr. Zu beklagen ist der Tod unseres Aktiv-Mitglieds Theo Waser. Ein spürbarer Zuwachs an Neumitgliedern ist bei den Junioren zu verzeichnen, dies Dank der J+S-Kursen. Integriert ist im Seeclub Stansstad die *Ruderriege Stiftungsschule Engelberg*. Gemäß dem Statut sind der Rektor und der für den Rudersport zuständige Obmann (Leiter) der Stiftungsschule als Aktivmitglieder beim Seeclub Stansstad gemeldet in Vertretung der Riege, die einen jährlichen Kollektivbeitrag zahlt. Zum „Who is who“ der Mitglieder im Seeclub Stansstad siehe Mitgliederliste 2009 am Schluss der Statistiken. Für die Redaktion und Betreuung der Mitgliederdatei ist Annemarie Käslin beauftragt.

4. Bootshaus, Bootshallen und Bootsplatz

Die Bootshauskommission unter Vorsitz von Thomas Dinkel hatte im Berichtsjahr keine Sitzung.

Das Bootshaus und die drei Bootshallen zeigen sich infrastrukturell und baulich in einem intakten und saubereren Zustand dank den vielen Bemühungen und Besorgungen seitens des Hauswartes Heinz Lüthi zusammen mit seiner Frau. Amtliche Überprüfungen attestieren die volle Funktionstüchtigkeit der Ölheizung, des Kessels und des Tanks. Für die bessere Regulierung der zum Teil sehr extrem ausstrahlenden Heizkörper hat der Vorstand auf 2010 Abklärungen für die Optimierungsmaßnahmen in der Ventiltechnik und Heizregulierung einleiten lassen. Ein Wechsel auf ein anderes Heizsystem ist aufgrund der intakten Heizungsanlage nicht angebracht.

Die anfangs Mai 2009 erfolgreich abgeschlossene Sanierung und Rekultivierung der Grünfläche des Bootsplatzes mit Neubepflanzung von zwei Weiden und Wiederbeschaffung der Tisch- und Sitzgarnitur unter Bauleitung von Max und Thomas Dinkel bei Aufwand von CHF 10'761.00 haben Dank der großzügigen Spenden seitens der Gebrüder Adolf und Hugo Waser, der Gartenbaufirma Peter Waser (Buochs), Max und Thomas Dinkel, des Altherrenstamms sowie des Präsidenten dem Seeclub Stansstad keinen Rappen gekostet, alles Zeichen großzügigen Wohlwollens gegenüber dem Seeclub Stansstad.

Sicherungsprophylaxen vor Hochwasser sind mit Anschaffung von Sand und Säcken eingeleitet. Das Fenster im ehemaligen Luftschutz/Kraftraum ist geschlossen worden. Eine Beratung seitens der NSV für flankierende Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ist für 2010 vorgesehen.

5. Rudermaterial

Materialverwalter Pius Z'Rotz hat bis Ende Jahr das Rudermaterial gesichtet und die clubeigene Bootsflotte (41 Boote) mitsamt Privatbooten vollständig inventarisiert. Das alte Schleppfahrzeug für den Doppelachser-Anhänger musste aufgrund des Motorschadens im Herbst 2009 sofort ausrangiert werden. Die hohen Kosten der notwendigen Reparaturen wären nicht zu verantworten gewesen. Ihre Fahrzeuge zum Transport von Booten und Crew haben in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt: Marco von Euw und Silvia Casini. Eine nötige Ersatzbeschaffung einer qualitativ guten Okkasion steht auf der Prioritätenliste im Frühjahr 2010 an. Weitere Details im Jahresbericht des Materialverwalters.

6. Logbuch und Ruder-KM-Statistik

49'769 Ruder-KM für das Jahr 2009, so lautet die KM-Statistik, 3'140 Ruder-KM mehr als im Vorjahr. Das 2009 ist das letzte Jahr des analogen Logbuches. Toni Amberg hat im

Auftrag des Vorstandes die geruderten Kilometer erfasst, Mitglied um Mitglied, Eintrag um Eintrag, drei ganze Logbücher! Details zu den Ruder-KM hinten bei den Statistiken.

Seit 1. Januar 2010 ist das neue elektronische Logbuch eröffnet. An der Realisierung des elektronischen Logbuchs unter der Leitung und Koordination von Fredi Haller sind folgende Personen in sehr verdankenswerter Weise beteiligt: Familie Niklaus Minder, Fredi Haller selber, Kaspar Schuler, das frühere Aktiv-Mitglied Pascal Zibung und Hauswart Heinz Lüthi. Erster Eintrag im Logbuch an Neujahr: Georg Moser!

7. Ruderbekleidungssortiment

Für die Seeclub-Mitglieder hat der Vorstand ein neues Ruderbekleidungssortiment in Zusammenarbeit und kompetenter Beratung der auf Rudertextilien spezialisierten Firma Rowtex, geführt von den beiden Inhabern und Seeclubmitgliedern Mathias Gräni und Guido Häuptli, zusammenstellen lassen. Die Farben rot und weiß, so längstens auf den Ruderblättern, so bereits auf den seit Jahren sehr bewährten Einteilern und vom SRV autorisiert, sind nun für das erweiterte Sortiment gültig. Sie widerspiegeln farblich die Clubfarben, die Zugehörigkeit zum Kanton Nidwalden und zu der Schweiz und mögen das Corporate Identity fördern und stärken. Das Angebot befindet sich auf der Website des Seeclubs. Der Seeclub führt aus Kostengründen kein Sortimentslager.

8. Clubinformation und Medien

Die Seeclubmitglieder wurden 2009 regelmäßig in zwei verschiedenen Gefäßen informiert: Per Briefpost 3 Info-Rundschreiben des Präsidenten und per Website www.seeclubstansstad.ch

Die Redaktion der Website liegt in den Händen des Präsidenten mit technischem Support des vom Vorstand beauftragten Webmasters Christoph Murer (Mitglied beim Seeclub Stansstad). Die Zusammenarbeit mit dem Webmaster ist hervorragend und professionell. Der Seeclub stellte seine Website als Öffentlichkeitsauftrittsplattform partnerschaftlich dem OK Sarnerseeregatta auf dessen Wunsch zu Verfügung. Davon profitierte auch der Ruderclub Sarnen.

Diverse Medien in Nidwalden und in Luzern sowie in der Innerschweiz wurden auf die Website aufmerksam und sahen sich veranlasst, daraus Informationen und Quellen zur Recherche für Publikationen und Sendungen über den Rudersport in und aus Nidwalden zu bringen. Die Website wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen! So gibt es im Google.ch im Jahr 2009 für die Stichworte „SC Stansstad“ und „Seeclub Stansstad“ zirka 3'700 Einträge und für die Ermittlung der Website „www.seeclubstansstad.ch“ zirka 22'500 Vermerke.

9. OK Sarnerseeregatta

Die 25. Ruderregatta Sarnersee am Wochenende vom 6./7. Juni 2009 verzeichnete ein rekordverdächtiges Meldeergebnis aus der ganzen Schweiz und aus Deutschland und Dänemark mit rund 1'100 Booten. Integriert darin waren auch die alljährlichen Mittelschulmeisterschaften. Sie war nebst dem Rotsee die größte Regatta in der Schweiz und wurde als solche in Qualität und Kompetenz seitens des SRV auf höchster Stufe angesiedelt. Daß dies so ist, geht auf das OK-Präsidium zurück, bestehend aus unserem Clubmitglied Dorothy Rosenberger zusammen mit dem Sarner Ruderclubler Markus Degen. Dorothy Rosenberger konnte erstens auf ein intaktes OK zählen und vermochte zweitens mit ihrer begeisternden Kompetenz und ansteckenden Motivation sehr viele Mitglieder und Freunde des Seeclub Stansstad zur Mithilfe und Mitwirken an dieser bedeutsamen Regatta zu animieren und zu rekrutieren. Die Sarnerseeregatta ist ein seit Jahren bestens erprobtes Teamwork des Seeclub Stansstad und des Ruderclub Sarnen. Die Zusammenarbeit mit dem SRV war ausgezeichnet. Für beide Vereine ist diese

Regatta alljährlich eine willkommene, wertvolle sowie bereichernde Werbeplattform mit Nachhaltigkeit für den attraktiven Rudersport in Nidwalden und Obwalden.

10. Gesellschaftliches mit und ohne Sport / Festanlässe

Zu einem gesellschaftlichen Anlass avancierte das Sponsor-KM-Rudern vom 28. März 2009 im Seeclub Stansstad. Es erbrachte einen ansehnlichen Betrag in 4-stelliger Höhe. Dazu beigetragen haben das Regattateam und die jüngsten Ruderer und Ruderinnen unter der Koordination von Clubtrainer Jürgen Träger. Für die kräftigende Mittagsverpflegung waltete Simone Näpflin in der Seeclub-Küche. Eine reichhaltige Kaffeetafel im Clubsaal, versehen mit den leckeren Produkten der Zuckerbäckereikünste der Rudereltern, rundeten den auch gesellschaftlich gelungenen Anlass unter Teilnahme zahlreicher KM-Sponsoren stimmungsvoll ab. Rudersport, Gemütlichkeit, Begegnung von Jung und Alt und nicht zuletzt auch gewissermaßen Kommerz für einen sehr guten sportlichen Zweck reichten sich aneinander die Hände.

Event und Meeting der Donatorenvereinigung „Freunde des Seeclub Stansstad“ am 25. Mai 2009 boten die ideale Verbindung von Geld und Geist sowie Sport und Wirtschaft. Unter der Leitung vom Obmann der Donatorenvereinigung, Michael Kohler, war auf dem Bootsplatz, auf der Terrasse und im Clubsaal freundschaftlicher Gedankenaustausch bei einem feinen Essen und gut mundendem Glas Wein. Höhepunkt der Veranstaltung war der substantiell wertvolle Vortrag von Markus Grünenfelder, Direktor der Nidwaldner Kantonalbank, über die derzeitige Situation der Bankenwelt in der Schweiz und international vor dem Hintergrund der Bewältigung von Krisen und der neuen Perspektiven zur Motivierung von kontrollierten Innovationen in der Finanz- und Wirtschaftswelt.

Gesellschaftliches Ambiente hatte auch die zur Tradition gewordene Schweizermeisterschaftsfeier am 5. Juli 2009. Fans, Eltern, Angehörige des Regattateams, der gesamte Vorstand, Sponsoren und Donatoren erlebten einen geselligen Abend nach spannenden Rotseefinals. Und wiederum warteten einige Eltern des Regattateams mit einem Kuchenbuffet auf, während der Vorstand zuvor für Apero, Schinken, Kartoffelsalat und Tranksame gesorgt hatte.

Der erneuerte Bootsplatz des Seeclub Stansstad wurde am 26. September 2009 eingeweiht. Diakon Arthur Salcher, Gemeindeleiter der Pfarrei Stansstad, segnete die neue Grünfläche, die neu gepflanzten Weiden, die Tisch- und Sitzgarnitur aus Granit, die neue Schweizer Flagge und den Privat-Einer des Seelclubmitglieds Rita Winiger. Festredner Max Dinkel, zusammen mit seinem Sohn Thomas als „Bauleiter“ des Bootsplatzes, würdigte die vollendete Erneuerung des Bootsplatzes.

Unter Applaus der zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste und mit Musik des Schwyzerörgeliduo „Echo vom Birgäbärg“ (Sonja Joller und Roman Christen) wurde beim Hissen der Schweizer Flagge durch Clubtrainer Jürgen Träger zusammen mit dem Regattateam der Bootsplatz seiner Zweckbestimmung offiziell übergeben.

Das Regattateam führte den Samichlaus-Abend am 5. Dezember 2009 im Bootshaus durch. Das Team und der Samichlaus zusammen mit dem Schmutzli freuten sich riesig an der Teilnahme von fast hundert Leuten. Gesättigt wurden sie mit Nidwaldner Lebkuchen und viel Schlagrahm. Dabei wurde viel gesungen, Gedichte aufgesagt und urchig musiziert und schließlich kräftig Lotto-Match gespielt zugunsten der Junioren-Kasse. Der reichlich aufgetürmte Gabentisch war der beste Anreiz dazu, originelle Preise zu gewinnen.

Trotz oder vielleicht auch wegen der schneidenden Kälte und des Schneesturms fanden sich Unentwegte und Mutige zum Neujahrsapero am 10. Januar 2010 im wohligen Clubsaal ein und stießen auf ein neues Ruderjahr an.

11. Dank

Der Präsident dankt seinen Kollegen und seiner Kollegin im Vorstand für die kritisch konstruktive Zusammenarbeit, für die Arbeit der beim Vorstand Mitwirkenden und für die vom Vorstand Beauftragten, für all diejenigen, die in diesem meinen Bericht in Würdigung ihrer Arbeit und Hilfe für den Vorstand und für das Clubleben erwähnt sind, sowie für all diejenigen, die in den nachfolgenden Fachberichten genannt sind, und für die Verfasser der Fachberichte und Statistiken.

Für die Partner- und Gönnerschaften und für das Wohlwollen sowie für die Unterstützungen gilt der Dank namens des Vorstandes folgenden:

- Donatorenvereinigung „Freunde des Seeclub Stansstad“
- Altherrenstamm des Seeclub Stansstad
- Gebrüder Adolf u. Hugo Waser
- Sportamt Nidwalden (Max Buchs, Kurt Mathis) und Sporttoto
- Swisslos Kanton Nidwalden Sportförderung
- Politische Gemeinde Stansstad und Schulgemeinden Stansstad und Hergiswil sowie Pfarrei Stansstad
- Bundesamt für Sport (BASPO)
- Schweizerischer Ruderverband (Direktor Christian Stofer)
- Ruderclub Sarnen, Seeclub Luzern, Stiftungsschule Engelberg
- Architekturbüro Dinkel & Korner,
- Gärtnerei Waser (Buochs)
- NSV
- Rowtex

Mein Dank gilt zusätzlich Christina Schiffbauer – sie scheidet auf die nächste GV aus dem Vorstand aus – und Manfred Möbes, nachdem er bereits vorzeitig aus dem Vorstand ausgetreten ist und sich nun gänzlich vom Rudersport zurückgezogen hat. Beide haben in ihren zur Verfügung stehenden Kräften und Zeiten vieles für den Verein geleistet.

Stansstad, 23.02.2010

Christian Schweizer, Präsident Seeclub Stansstad